

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Befschlag belegt. Der besagte Stein wird überall, wo er durch unsere oder unserer Verbündeten Truppen erreicht werden kann, persönlich zur Haft gebracht (er gibt das Schreiben zurück).

Stein: Napoleon denkt mir das Schicksal Palms zu . . . . Ich reise noch heute Nacht ab und werde meinen Weg über das Riesengebirge nach Prag nehmen. Ich werde den Kaiser Franz bitten, mir einen Wohnort in seinen Ländern anzuweisen. Meine Frau wird nach Prag nachkommen. Ich bitte Sie, lieber Saß, für Sicherung meines Vermögens zu sorgen.

Rödern: Eure Excellenz werden jetzt durch die Franzosen Ihres angestammten Erbes beraubt; wir Preußen werden es Ihnen mit unserem Blute wieder erobern.

Stein: Meine Besitzungen, die seit sechshundertfünfund= siebzig Jahren in meiner Familie sind, verschwinden; ich bin aus meinem Vaterlande verbannt ohne für mich und die Mei= nigen eines Zufluchtsortes gewiß zu sein. Möge mein Unter= gang in dem Sturm der Zeit meinem unglücklichen Vaterland nützlich sein, so will ich ihn mit Freudigkeit ertragen.

Saß: Ihre Ächtung wird Sie mit dem Glanze des Mär= tyrers umgeben; die Herzen, welche in allen Teilen Deutsch= lands nach Befreiung lechzen, werden in Ihrem Namen einen lebendigen Mittelpunkt finden!

Stein: Leben Sie wohl, meine Freunde, mein Wagen steht schon bereit.

## Wien.

Frühjahr 1809.

Im Ministerium des Auswärtigen. Das Arbeitszimmer des Ministers Graf Stadion. — Graf Stadion, der österreichische Gesandte in Paris Graf Metternich.

Stadion: Ein Teil der Streitkräfte Napoleons ist in Spanien gebunden; es ist jetzt der günstige Augenblick zu einem allge= meinen Völkeraufbruch und Völkerkrieg. In Tirol, Italien und Norddeutschland müssen vorbereitete Aufstände gleichwie in Spanien ausbrechen. Die Türken haben das Anjinnen Napo=